

Die Engagementförderer der Verbandsgemeinde Puderbach sind erfolgreich mit ihrem ersten Projekt gestartet.

Die Engagementförderer sind ein vierköpfiges Team bestehend aus Karl Hauck als Vertreter der Verbandsgemeinde Puderbach, Andrea Pizzato als Vertreterin für ehrenamtliches Engagement in der Verbandsgemeinde Puderbach sowie Ingo Bein und Christian Frey, Geschäftsführer der Firma Gartenwelt Frey, als Vertreter für die regionale Wirtschaft. Sie fungieren als Ansprechpartner, Bindeglied und Unterstützer für bestehendes und neu entstehendes gesellschaftliches Engagement in der Region.

Mit ihrer Oster-Aktion für Kindergarten- und Grundschulkinder haben die Engagementförderer ihr erstes Projekt erfolgreich durchgeführt. Unterstützer und Akteure der Oster-Aktion waren im Einzelnen die Firma **Très Chic** aus Oberhonnefeld, die Organisation **Freywillig mit Herz** aus Dernbach, sowie die Ehrenamtsinitiative der VG Puderbach "Ich bin dabei" mit ihrer **Ideenschmiede**.

Für die Aktion waren vor Ostern 1.000 Mal- und Bastelpäckchen über die Grundschulen und Kindergärten in der Verbandsgemeinde Puderbach verteilt worden. Die Kinder waren aufgefordert, ein Foto ihrer kreativen Ergebnisse an die Initiatoren zurückzusenden. 150 Kinder sind dieser Aufforderung gefolgt und haben sich damit ein kleines, nachträgliches Osterpräsent sichern können.

Mit großer Freude - und auch mit ein bisschen Stolz - wurde am vergangenen Mittwoch eine Foto-Collage aller Werke der kleinen Künstler vor dem Rathaus in Puderbach von den Initiatoren präsentiert und im Eingangsbereich für jedermann zugänglich aufgehängt. Bürgermeister Volker Mendel zeigte sich beeindruckt von der Resonanz der Aktion bei Kindern und Eltern. Er dankte allen Akteuren für das erfolgreiche Zusammenwirken bei dieser Pilot-Aktion und sicherte seine Unterstützung bei der Weiterentwicklung und Ausgestaltung des neu entstandenen, gemeinschaftlichen Engagements von Bürgern, Unternehmen und Kommune zu. Gerade das ehrenamtliche bürgerschaftliche Engagement ist in der gegenwärtigen Corona-Zeit nicht hoch genug Wert zu schätzen.